

Niederlage für die Israel-Lobby, Sieg für Meinungsfreiheit und Palästina-Solidarität

Herausgegeben von Tiseso Magama im Namen von BDS South Africa, 07.12.18

Die Menschenrechts- und Palästina-Solidaritätsorganisation BDS Südafrika begrüßt, zusammen mit anderen fortschrittlichen Organisationen und Gewerkschaften, das Urteil des Obersten Berufungsgerichtshofs Südafrikas, das den Kongress der Südafrikanischen Gewerkschaften (COSATU) und seinen Sekretär für internationale Beziehungen von falschen Beschuldigungen des Antisemitismus und der Hetze freigesprochen hat. Dies ist ein Sieg der Meinungsfreiheit, der Palästina-Solidarität und ein Schlag gegen die israelische Lobby.

Das Urteil, das Anfang dieser Woche [04.12.18] ergangen ist, wurde von allen fünf Richtern unterstützt, die sich mit der Angelegenheit befasst haben (Richter Lewis, Wallis, Zondi, Matojane und Dambuza).

Die israelische Lobby, insbesondere die SA Zionist Federation (SAZF) und das SA Jewish Board of Deputies (SAJBD), sollten ihre endlosen falschen Anschuldigungen des Antisemitismus gegen diejenigen, die den Staat Israel kritisieren, beenden.

In der Pressemitteilung von COSATU heißt es: *Die Israel-Lobby (SA Jewish Board of Deputies) brachte COSATU und dessen internationalen Sekretär vor das Gleichstellungsgericht und beschuldigte diese fälschlicherweise des Antisemitismus und der Hetze. Dies war ein Versuch COSATU und alle Unterstützer der Freiheit für das palästinensische Volk, zu isolieren und zum Schweigen zu bringen. Dies war nicht nur ein Prozess gegen COSATU und seinen Internationalen Sekretär Bongani Masuku, sondern im Grunde genommen ein Prozess gegen das Recht der Arbeitnehmer, Solidarität, Meinungsfreiheit und den Kampf für Gerechtigkeit und Würde für alle zu praktizieren.*

Die israelische Lobby, insbesondere die SA Zionist Federation (SAZF) und das SA Jewish Board of Deputies (SAJBD), sollten ihre endlosen falschen Anschuldigungen des Antisemitismus gegen diejenigen, die den Staat Israel kritisieren, beenden. Es wird täglich klarer, dass die Beschuldigungen eine Vernebelungstaktik ist, mit der sie die Verbrechen Israels zu verbergen suchen. Unsere Gerichte haben deutlich gemacht, dass Kritik am israelischen Apartheid-Regime, in Südafrika von der Redefreiheit geschützt ist!

2011 versuchte die Israel-Lobby, eine BDS-Werbung der Palästina-Solidarität aus unserem staatlichen Sender, SABC, zu entfernen, die sie für antisemitisch hielt; die Advertising Standards Authority entschied jedoch gegen sie und zugunsten der palästinensischen Palästina-Solidaritätsbewegung. Die israelische Lobby forderte auch ein Plakatunternehmen auf, eine Anzeige von BDS-Südafrika zu entfernen, doch auch in dieser Angelegenheit entschied der Oberste Gerichtshof Südafrikas im Jahr 2014 gegen die Entfernung und

zugunsten der Palästina-Solidaritätsbewegung. All dies ist Teil einer globalen Kampagne der israelischen Lobby, diejenigen zu verunglimpfen, die sich für die Rechte der Palästinenser und die Menschenwürde einsetzen. Antisemitismus ist zwar Realität in einigen Teilen der Welt, wird aber auch von israelischen Lobbygruppen schamlos missbraucht, um die israelische Apartheid und ihre Gräueltaten gegen die Palästinenser vor Kritik und Rechenschaftspflicht abzuschirmen.

Der Oberste Berufungsgerichtshof hielt in seinem Urteil fest, dass der Sekretär für internationale Beziehungen von COSATU, dem *SA Jewish Board of Deputies* und Israel-Unterstützern ausgesetzt war, die ihn mit „Heil Hitler“ anschrien, COSATU beleidigende eMails, Telefonanrufe und andere Drohungen von israelischen Unterstützern erhielt, von denen zwei hier wiedergegeben werden.

Selbst wenn alle Affen in Cosatu an Aids gestorben sind (selbst diejenigen, die durch Vergewaltigung von Babys geheilt wurden), werde ich immer noch nicht zurückkehren [nach SA]. Juden sollten in Israel sein und Israel unterstützen - Freunde - macht Aliya! Tut es!

„Lasst uns die COSATU-Büros mit Telefonaten bombardieren, um ihnen unsere Wut zu zeigen. Es ist schwieriger, Telefonanrufe zu ignorieren als eMails. Vielleicht sollten wir damit beginnen, dass sich Israel-loyale Juden weigern, COSATU-Mitglieder einzustellen, als Vergeltung für deren teuflische Aktivitäten.“

Afrikaner wurden in der Vergangenheit entmenschlicht, indem man sie Affen nannte. Indem sie solch eklatanten Rassismus ihrer Anhänger nicht öffentlich verurteilt haben, haben sich die Israel-Lobbyisten, besonders die SAJBD und SAZF, diesen Aussagen angeschlossen. Ihr Schweigen über die Vertreibung von über 40.000 afrikanischen Flüchtlingen aus Israel spiegelt sich darin wider.

Abschließend möchten wir diejenigen Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft würdigen, die sich von der engstirnigen und rassistischen SAJBD distanzieren. Diese Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft sind ein Beweis dafür, dass Jüdischsein und Judentum mehr sind als ein rassistischer und tribalistischer Chauvinismus, der blind für Leid, Ungerechtigkeit und Besatzung ist.

Der Oberste Berufungsgerichtshof hielt in seinem Urteil fest, dass das *SA Jewish Board of Deputies* und die *Zionist Federation* einen offenen Brief veröffentlicht hatten, in dem sie ihre Unterstützung für die israelischen Aktionen gegen die Palästinenser im Jahr 2009 zum Ausdruck brachten, bei denen über 1.000 Palästinenser starben.

Wichtig ist auch, dass das Urteil feststellte, dass 2009, während die SAJBD die israelischen Aktionen und Gewalttaten unterstützte, ein offener Brief von über 300 Mitgliedern der jüdischen Gemeinschaft Südafrikas unterzeichnet wurde, in dem sich diese von der Unterstützung der SAJBD für die israelischen Gewalttaten distanzieren.

Herausgegeben von Tistesio Magama im Namen von BDS South Africa, Tel: +27614146348

Übersetzt: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: bdssouthafrica.com/post/victory-for-freedom-of-expression-and-palestine-solidarity/